insbesondere der nichtitalienischen, weil es diesen oft schwer fällt, sich die in italienischen Zeitschriften und Akademieberichten erschienenen Originalarbeiten zu beschaffen. Die Ausgabe ist auf drei Quartbände berechnet und soll sämtliche Publikationen Cremonas genau nach seiner Redaktion und in chronologischer Anordnung enthalten. Nur die im Wesen unterrichtlichen Zwecken dienenden Bücher: „Calcolo grafico“ und „Geometria proiettiva“ bleiben ausgeschlossen. Im dritten Bande wird über das Leben des Autors und seine wissenschaftlichen Arbeiten berichtet werden. Das von der Akademie für die Herausgabe eingesetzte Komitee, bestehend aus Bertini, Castelnuovo, Dini, d'Ovidio, Segre und Veronese hat sich zur Durchsicht der einzelnen Aufsätze der Mitarbeit einer Reihe italienischer Mathematiker versichert. Die Berichtigungen und Erläuterungen dieser Revisoren werden am Schlusse eines jeden Bandes angefügt. Schon die Namen der dem Komitee angehörenden Mathematiker bürgen dafür, daß die Ausgabe mit der größten Sorgfalt hergestellt wird. Auch alle Bemerkungen, die Cremona eigenhändig seinen Arbeiten später beigelegt hat, werden nach Möglichkeit aufgenommen. Hingegen fand sich in seinem wissenschaftlichen Nachlaß nichts, das nach genauer Prüfung einer Veröffentlichung wert schien.

Der vorliegende erste Band, den ein Bildnis Cremonas zielt, zeigt, daß man bestrebt war, auch was Papier und Druck anbelangt, eine der Bedeutung dieses Mannes würdige Ausgabe herzustellen. Die darin enthaltenen 31 Arbeiten stammen aus der Zeit von 1855 bis 1862. Es befinden sich darunter die große, auch in Buchform und deutscher Übersetzung (seit langem vergriffen!) erschienene Arbeit „Introduzione ad una teoria geometrica delle curve piane“ (Nr. 29), ferner Cremonas grundlegende Arbeiten über die kubischen Raumkurven (Nr. 9, 10, 24), über die Regelflächen 3. O. (Nr. 27) und über die Raumkurven 4. O., 2. Art (Nr. 28). Ein aus dem Jahre 1860 stammender Aufsatz zur Flächentheorie (Nr. 21) dem schon eine kurze Notiz (Nr. 1) aus dem Jahre 1855 vorausgegangen war, beschäftigt sich mit einer von Bordoni herührenden Verallgemeinerung des Begriffs konjugierter Tangenten. Diese Begriffsbildung wie die der relativen Krümmungslinien von S. Lie scheint bisher ganz unbeachtet geblieben zu sein.

Wenn auch die Hauptforschungsergebnisse Cremonas bereits Gemeingut der Wissenschaft geworden sind, so wird die Herausgabe der Werke dieses hervorragenden Geometers sicherlich noch die weitere Wirkung ausüben, daß gar mancher originelle Gedanke, den er nicht weiter verfolgt hat, anregend auf die jüngere Generation wirken wird.

E. Müller.

Bausteine zur Flugbahn- und Kreisel-Theorie. Von A. Dähne. Berlin, R. Eisenschmidt, 1914, 44 Seiten. M. 1.50.

Der Verfasser ist von der klassischen Theorie rotierender Körper nicht befriedigt, wozu ja die nicht immer sehr klare Darstellung dieses Gegenstandes beitragen mag, und sucht die Ursache der Ablenkungserscheinungen im Einflusse der umgebenden Luft. Alle in Betracht kommenden Körper bewegen sich nämlich in Luft: Das Geschloß, das Gyroskop, — die Erde! (siehe S. 12).

K. Prz.